

sein *däütsch puoch, daz ich hân gemacht von der gestalt der welt und haizet die däütsch Spera*¹³).

Die „Deutsche Sphaera“ ist um 1348/49, noch vor der 1349—50 beendeten Übersetzung des Buchs der Natur, entstanden. Hier wie dort stand Konrad vor der Aufgabe, eine Reihe von lateinischen Fachtermini erstmals einzudeutschen. Daß viele dieser Begriffe ohne Zuhilfenahme des Originaltextes gleichwohl schwer verständlich blieben, ebenso wie der Tatsache, daß der lateinische „Tractatus de sphaera“ des Johannes von Sacrobosco als Lehrbuch der Astronomie allgemein Gültigkeit behielt, ist die — am Buch der Natur gemessen — relativ geringe Verbreitung der Übersetzung zuzuschreiben. Immerhin überliefern sechs Handschriften des 14. und 15. Jahrhunderts und vier Drucke des 16. Jahrhunderts die Deutsche Sphaera¹⁴).

Anders als im Buch der Natur, wo der Megenberger auf eine Reihe von eigenen Naturbeobachtungen zurückgreifen konnte und durch Einfügung eines Kapitels „Von der Sel“ über seine etymologischen und allegorischen Ausdeutungen hinaus für eine enge Bindung von Naturwissenschaft und Theologie Sorge trug¹⁵), beschränken sich seine Zusätze in der Übertragung von Sacroboscus Sphaera auf einige wenige Passagen.

¹³) Buch der Natur S. 68, Z. 20 ff.

¹⁴) Handschriftlich in München, cgm 156 (saec. XIV.) fol. 1r—31r; cgm 328/12 (1477) fol. 97r—120r; Graz, Universitätsbibliothek, cod. II, 470 (1415) fol. 135r—145v (aus Seckau); London, British Museum, cod. Add. 15696 (saec. XV.) fol. 2r—21v; cod. Add. 22808 (saec. XV.) fol. 41v—52r; Washington, D. C., National Library of Medicine, cod. 38 (saec. XIV.) fol. 1r—11v (aus der Kartause Erfurt; vgl. W. H. Bond, Supplement to the Census of Medieval and Renaissance Manuscripts in the United States and Canada (1962) S. 135. — frdl. Hinweis von S. Krüger/Göttingen). Gedruckt unter dem Namen des Conrad Heinfogel: Nürnberg 1516, Köln 1519, Straßburg 1533, 1539. Ausgabe von Otto Matthaei (zit. Anm. 5); vgl. Matthaei, Übersetzungstechnik (zit. Anm. 6) S. 7—19, Ibach (zit. Anm. 2) S. 60—66, Joseph Diemer, Kleine Beiträge zur älteren deutschen Sprache und Literatur IV: Conrad's von Megenberg Übersetzung der Sphaera mundi des Johannes von Sacrobosco, SB Wien 7 (1851) S. 73—90.

¹⁵) Diese Herzog Rudolf IV. von Österreich gewidmete Textfassung findet sich in einem eigenen Überlieferungszweig, dem 16 Handschriften zugehören; sie weist in ihrem Aufbau eine hierarchische Gliederung auf: Gott-Engel-Seelen-Mensch (= Mikrokosmos) -Makrokosmos-Tierwelt-Pflanzenwelt-leblose Welt: G. Steer, Von der Sel (zit. Anm. 7) bes. Einleitung S. 14 ff., 17 ff., Steers Edition ersetzt den fehlerhaften Abdruck Constantins von Höflers, Konrad von Megenberg und die geistige Bewegung seiner Zeit, Theologische Quartalschrift 38 (1856) S. 38—104, S. 88—96, der den — von Pfeiffer (zit. Anm. 4) abgelehnten — Abschnitt zuerst für Konrad in Anspruch genommen hatte, und erweist das Kapitel „Von der Sel“ als eine Übertragung des Abschnitts „De